

Caritas ist ...



Nächstenliebe

Caritas steht für eine offene, unvoreingenommene und wohlwollende Grundhaltung gegenüber anderen Menschen.

Organisierte Hilfe

Die Dienste und Einrichtungen der Caritas bieten professionelle Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen.



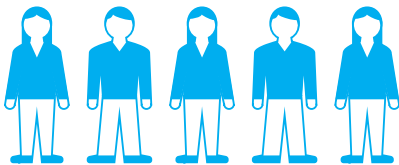
Auftrag der Kirche

Caritas lebt in den Pfarreien und dort, wo sich Menschen für andere einsetzen. Dabei ist Jesus Christus ihr Vorbild.



617.193

berufliche Mitarbeiter(innen), 82,3 % Frauen



500.000

ehrenamtliche/freiwillige Mitarbeiter(innen)

Aufgaben der beruflichen Mitarbeiter(innen)



**pflegen
begleiten
unterstützen
beraten**

12 Millionen

Menschen im Jahr in Deutschland





Caritas in Deutschland – Aufgaben, Aufbau und Finanzierung

Caritas – was ist das? | Aufgaben und Arbeitsfelder | Finanzierung



Motor für die Qualifizierung und Weiterentwicklung

Anwalt und Partner von Benachteiligten

Sozialer Dienstleister

Mitgestalter der Sozial- und Gesellschaftspolitik

vor Ort

24.391

Einrichtungen und Dienste

im Bund

Deutscher Caritasverband e. V.

- Zusammenschluss von 6.180 rechtlich eigenständigen Trägern (kein Konzern)
- katholischer Wohlfahrtsverband
- organisiert die soziale Arbeit der katholischen Kirche (www.caritas.de)

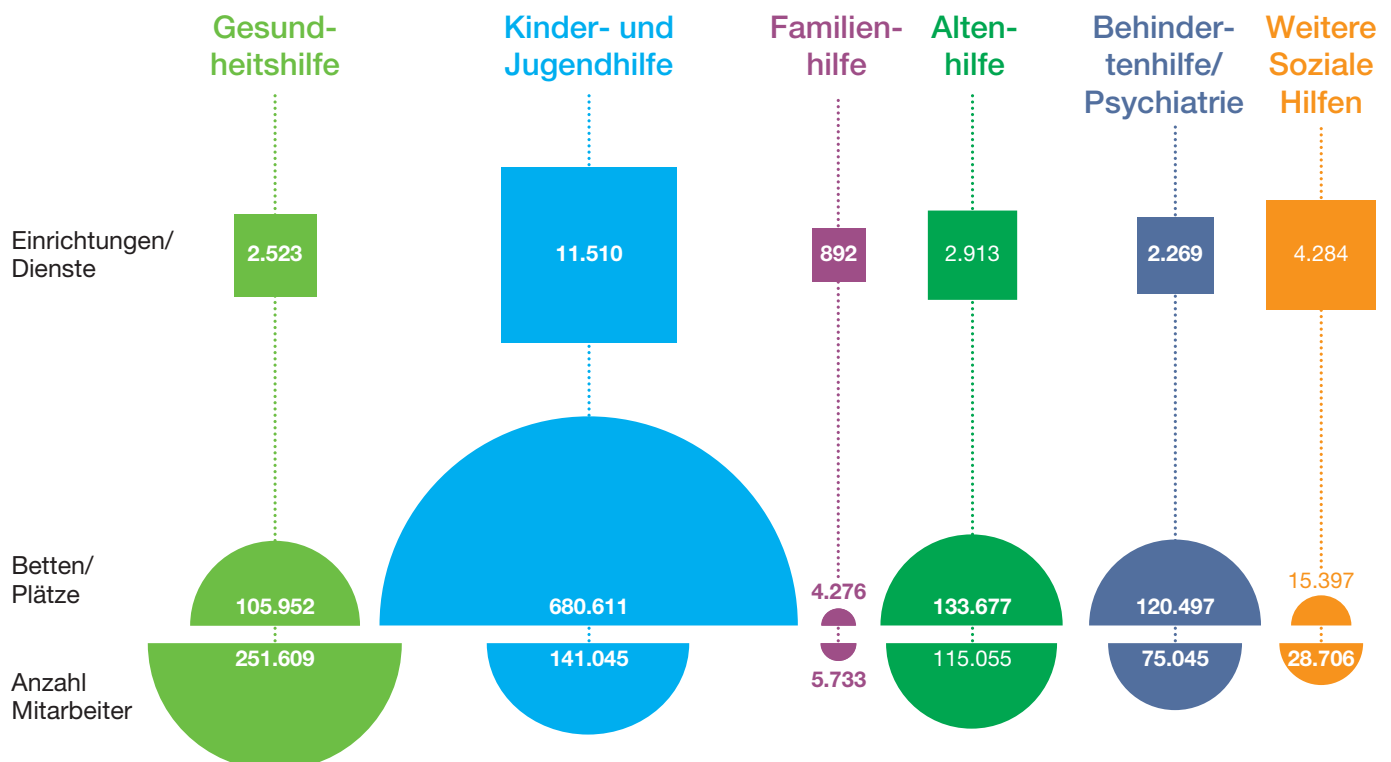


weltweit

Caritas gibt es in mehr als 160 Ländern (www.caritas.org)



Übersicht der Bereiche (Daten vom 31.12.2014)

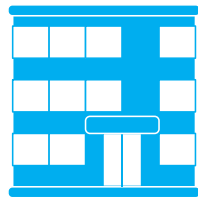


Wie finanziert sich die Caritas?

Sozialgesetze regeln in Deutschland, wem welche Hilfen zustehen. Der Staat überträgt diese (Pflicht-)Aufgaben freien Trägern wie der Caritas und regelt, wie viel Geld sie für diese Leistungen aus der Sozialversicherung bekommen. In manchen Bereichen werden die Entgelte in Verhandlungen zwischen den Sozialleistungsträgern und den Leistungserbringern festgelegt. Freiwillige und ergänzende Angebote wie die Beratung von Menschen mit Schulden oder anderen sozialen Problemen finanziert die Caritas aus Eigenmitteln. Außerdem erhält sie hierfür öffentliche Zuschüsse, die regional unterschiedlich hoch sein können. Für die meisten Angebote lassen sich deshalb keine bundesweit einheitlichen Aussagen zu ihrer Finanzierung treffen. Deshalb zeigt diese Grafik ausgewählte Beispiele.



Öffentliche Zuschüsse
von EU, Bund, Land, Kreis oder Kommune



Sozialversicherung
gesetzlich geregelte Leistungen der Pflege-, Kranken-, Unfall- und Rentenkasse



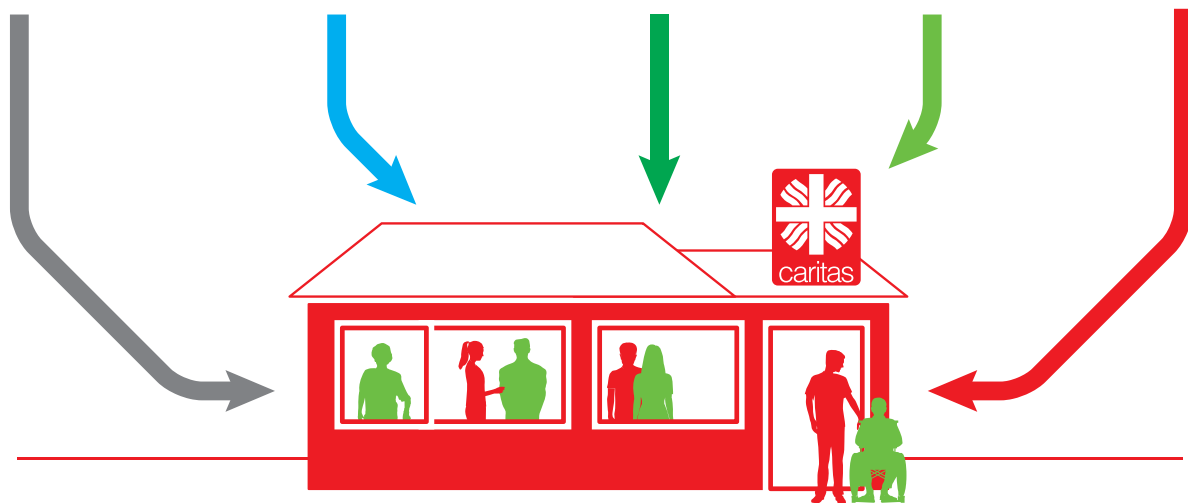
Spenden
und Stiftungen von Menschen, die die Arbeit der Caritas unterstützen



Beiträge
der Menschen, die Leistungen der Caritas in Anspruch nehmen



Mittel der Caritas
Kirchensteuer, Mieten, Zinsen, Förderfonds



Finanzierung ...

■ Öffentliche Hand ■ Caritas ■ Leistungsentgelte ■ Spenden

Deutscher Caritasverband / Bundeszentrale



Die Bundeszentrale des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg und deren Hauptvertretungen in Berlin und Brüssel vertreten die Interessen der Caritas im Bund und auf europäischer Ebene. Die Leistungsentgelte kommen aus dem Vertrieb von Zeitschriften und Wohlfahrtsmarken sowie von Kursen und Veranstaltungen. In den Eigenmitteln sind 11,1 Prozent Kirchensteuer, 9 Prozent Förderfonds und Stiftungen enthalten. Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2013. www.caritas.de/transparenz

Caritas international (Hilfswerk der deutschen Caritas)



Caritas international leistet weltweit Not- und Katastrophenhilfe. Diese wird zum Teil über Bundes- oder EU-Mittel finanziert. Für die Förderung der sozialen Entwicklung benachteiligter Bevölkerungsgruppen ist Caritas international auf Spenden angewiesen. Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um die Gesamtfinanzierung (inkl. Projektausgaben). In der Position "Caritas" sind u.a. kirchliche und sonstige öffentliche Zuschüsse sowie Vermögenserträge enthalten. Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2015.

Gesundheitshilfe

beispielsweise

- Krankenhäuser
- Sozialstationen
- Beratungs-/Betreuungsstelle für HIV-Infizierte und Aidskranke
- Hospize
- Rehabilitationseinrichtungen für Eltern, Kinder und Erwachsene



Anzahl der ...

Einrichtungen

2.523

Plätze / Betten

105.952

251.609

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Sozialversicherung ■ Caritas ■ Patient / Kunde

Sozialstation



Die Leistungen der Sozialstationen und ihre Finanzierung sind sehr unterschiedlich. Diese Zahlen stammen von der Sozialstation des Caritasverbandes Westeifel e. V. aus dem Jahr 2015. Die öffentlichen Zuschüsse gibt es für die Pflegeberatung im Pflegestützpunkt.

Krankenhaus



Die Finanzierung von Krankenhäusern regelt das Krankenversicherungsgesetz (SGB V). Die Finanzierung von Investitionen übernehmen die Bundesländer. Quelle: Deutsche Krankenhausgesellschaft, 2014.

Hospiz



Die Zahlen zeigen die durchschnittliche Finanzierung der Caritas-Hospize aus dem Jahr 2015. Nach Sozialgesetzbuch V, § 39a werden 95 Prozent der zuschussfähigen Kosten durch Kranken- und Pflegekassen übernommen. Fünf Prozent der Kosten müssen vom Hospiz durch Eigenmittel und Spenden getragen werden. Die Abweichung bei den Caritas-Hospizen entsteht unter anderem durch faire Löhne für die Mitarbeitenden und ein größeres Leistungsspektrum.

Kurberatung

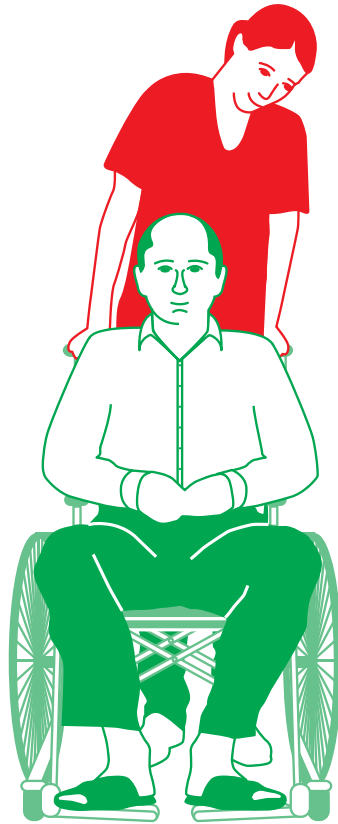


Die Zahlen beziehen sich auf den Caritasverband Duisburg, 2016.

Altenhilfe

beispielsweise

- Altenpflege- und -wohnheime
- Betreutes Wohnen
- Kurzzeitpflege
- Tagespflegeeinrichtungen
- Altentagesstätten
- Menüdienste
- Haus-Notrufdienste



Anzahl der ...

Einrichtungen

2.913

Plätze / Betten

133.677

115.055

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Sozialversicherung ■ Caritas ■ Heimbewohner

Stationäre Altenpflege

Sozialversicherung 43 %

Heimbewohner(in)/Angehörige 57 %

Die Finanzierung stationärer Altenpflegeeinrichtungen regelt das Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI). Der Anteil der Sozialversicherung variiert, je nach Belegung der Einrichtung mit Menschen, die verschiedenen Pflegestufen zugeordnet sind. Wenn Patienten nicht für ihre Unterbringung aufkommen können, übernimmt der Sozialhilfeträger ihren Eigenanteil.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2013, Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung und Barmer GEK Pflegereport 2015.

Beratung von alten Menschen und ihren Angehörigen

Caritas 100 %

Die Zahlen beziehen sich auf ein Angebot des Caritasverbandes Duisburg aus dem Jahr 2016. Es gibt auch Beratungsangebote, die zum Teil über öffentliche Mittel finanziert werden.

Kinder- und Jugendhilfe

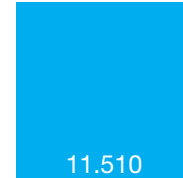
beispielsweise

- Kindergärten
- Kindertagesstätten
- Kinder- und Jugendheime
- Wohngruppen für Kinder und Jugendliche, Schwangere und junge Mütter
- Schulsozialarbeit
- Erziehungsberatung
- Familienhilfe

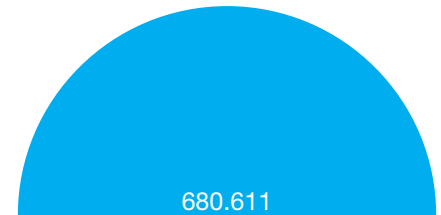


Anzahl der ...

Einrichtungen



Plätze



Mitarbeiter(innen)

141.045

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Caritas ■ Sonstiges

Kindertageseinrichtung

Öffentliche Hand 77 %

Caritas 15 % 8 %

Die Finanzierung von Kindertageseinrichtungen ist in jedem Bundesland anders geregelt. Es gibt sogar regionale Unterschiede, da die Zuschüsse der Kommunen unterschiedlich hoch sind. Die hier gezeigten Zahlen kommen vom Zweckverband katholischer Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen (2015). Die Elternbeiträge werden in Nordrhein-Westfalen von den Kommunen erhoben und sind deshalb Teil der öffentlichen Förderung des Trägers. Zur Kategorie „Sonstiges“ gehören die Auflösung von Rückstellungen und Rücklagen, Verköstigung, usw.

Jugendhilfeeinrichtung

Öffentliche Hand 100 %

Die Hilfen zur Erziehung sind im Sozialgesetzbuch VIII bundesweit einheitlich geregelt. Die Finanzierung und Kontrolle freier Träger übernehmen die Jugendhilfeträger in den Stadt- und Landkreisen. Zuschüsse über Aktion Mensch, Deutsches Hilfswerk und andere sind möglich (Drittmittel).

Familienhilfe

beispielsweise

- Frauenhäuser
- Familienpflegestationen
- Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
- Schwangerschaftsberatungsstellen



Anzahl der ...

Einrichtungen

892

Plätze / Betten

4.276

5.733

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Caritas

Erziehungs- und Familienberatung

Öffentliche Hand 95 %

5 %

Die Finanzierung der Erziehungs- und Familienberatung hängt von der Höhe öffentlicher Zuschüsse ab. Die Zahlen beziehen sich auf das Angebot der Caritas in Duisburg im Jahr 2016.

Schwangerschaftsberatung

Öffentliche Hand 80 %

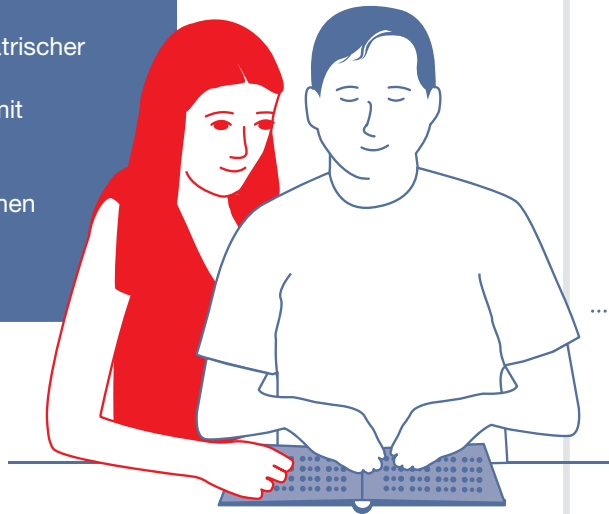
Caritas 20 %

Die Finanzierung der Schwangerschaftsberatung ist nicht bundesweit einheitlich. Die Zahlen beziehen sich auf das Beratungsangebot des Caritasverbandes Westeifel e. V. in Bitburg aus dem Jahr 2015. In Duisburg trägt die Caritas aufgrund geringerer öffentlicher Förderung 65 Prozent der Kosten selbst.

Behindertenhilfe und Psychiatrie

beispielsweise

- Wohnheime für Menschen mit Behinderung
- Außenwohngruppen
- Kindergärten und Schulen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung
- Tagesstätten für psychisch kranke/behinderte Menschen
- ambulanter sozialpsychiatrischer Dienst
- Beratung für Menschen mit Behinderung
- offene Angebote
- ambulant betreutes Wohnen für psychisch kranke/behinderte Menschen



Anzahl der ...

Einrichtungen

2.269

Plätze / Betten

120.497

75.045

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Sozialversicherung ■ Caritas

Wohnheim für Menschen mit Behinderung

Öffentliche Hand 100 %

Die Leistungen und die Finanzierung von Wohnheimen für Menschen mit Behinderung regelt das Sozialgesetzbuch XII. Bei Pflegebedürftigkeit der Bewohner übernimmt die Pflegeversicherung einen Teil der Kosten. In der Eingliederungshilfe gilt im teilstationären und stationären Bereich das Bruttoprinzip, d.h. der Sozialhilfeträger zahlt dem Leistungserbringer das volle Entgelt aus. Sofern vom Leistungsberechtigten ein Eigenanteil zu fordern ist, wird dieser geltend gemacht. Die mittlere Refinanzierungsquote der stationären Eingliederungshilfe lag im Jahr 2014 bei 18,4 % (Anteil der Einnahmen an den Bruttoausgaben). Quelle: BAGÜS/con_sens 2015.

Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Öffentliche Hand 58,3 %

Sozialversicherung 41,6 %

0,1 Prozent kommen aus Eigenmitteln der Caritas. Die Zahlen beziehen sich auf die Werkstätte des St. Josefshauses Herten, 2015.

Weitere Soziale Hilfen

beispielsweise

- Schuldnerberatung
- Sucht- und Drogenberatung
- Allgemeine Sozialberatung
- Wohnungslosenhilfe
- Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt/-betrieb für Arbeitslose
- Betreuungsvereine
- Freiwilligenzentren
- Bahnhofsmision
- Suppenküche/Tafel
- Kleiderkammern



Anzahl der ...

Einrichtungen



Plätze / Betten



Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Sozialversicherung ■ Caritas

Schuldnerberatung

Öffentliche Hand 72 %

Caritas 28 %

Die Finanzierung der Schuldnerberatung hängt von den Zuschüssen des Bundeslandes und des Landkreises ab. Die Zahlen beziehen sich auf die Schuldnerberatung des Caritasverbandes Westeifel e. V. in Wittlich (2015). Im Nachbarkreis Daun liegt die öffentliche Förderung bei 89, in Prüm nur bei 54 Prozent. Die Angebote der Schuldner- und Insolvenzberatung der Caritas in Duisburg werden zu 85 Prozent von der öffentlichen Hand finanziert.

Suchtberatung

Öffentliche Hand 73 %

6 %

Caritas 21 %

Die Finanzierung der Suchtberatung hängt von den Zuschüssen des Bundeslandes und des Landkreises ab. Die Zahlen beziehen sich auf die Suchtberatung des Caritasverbandes Westeifel e. V. in Wittlich-Prüm (2015). Im Nachbarkreis Daun übernimmt die Caritas 50 Prozent der Kosten selbst. Bei den Angeboten der Caritas in Duisburg (Suchthilfezentrum und Suchtberatung) liegt die öffentliche Förderung bei 88 Prozent.

Allgemeine Sozialberatung

Caritas 100 %

Die Allgemeine Sozialberatung ist ein Service, den viele Caritasverbände anbieten und in der Regel komplett oder zu einem großen Teil aus Eigenmitteln finanzieren.

Freiwilligenzentrum

Öffentliche Hand 24,3 %

Caritas 75,7 %

Die Zahlen beziehen sich auf das Freiwilligenzentrum CariThek in Bamberg, 2015. Bei den öffentlichen Mitteln handelt es sich dabei vor allem um kommunale Mittel (Zuschüsse des Landkreises und der Stadt Bamberg).

Alleinerziehendenarbeit

Caritas 100 %

Die Angabe bezieht sich auf das Angebot der Caritas in Duisburg im Jahr 2016.

Dienste für Zugewanderte

beispielsweise

- Jugendmigrationsdienst
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Flüchtlings- und Asylberatung
- Allgemeine Integrationsberatung
- Kultur- und Freizeitzentrum für Migranten
- Sozialpädagogischer Dienst für ausländische Kinder, Jugendliche und Eltern
- Rechtsberatungsstelle für Migranten
- Beratungsdienste für Frauen, die vom Menschenhandel betroffen sind
- Sozialdienst in Wohnheimen für Asylbewerber und -berechtigte und Aussiedler



Anzahl der ...

Einrichtungen

568

1.764

Mitarbeiter(innen)

Finanzierung am Beispiel von ...

■ Öffentliche Hand ■ Caritas

Flüchtlingsberatung

Öffentliche Hand 65,5 %

Caritas 33,8 %

Die Flüchtlingsberatung umfasst auch Rückkehr- und Weiterwanderungsberatung sowie Abschiebebeobachtung. Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um Durchschnittswerte, die auf den Umfragedaten von 115 Beratungsstellen basieren (2016). In der Regel werden in diesem Bereich Mischfinanzierungen praktiziert, Komplettfinanzierung durch einzelne Geldgeber erfolgt bei knapp einem Viertel der Beratungsstellen. Die öffentlichen Mittel umfassen Zuschüsse der EU (2,8 %), des Bundes (4,5 %), der Länder (34,1 %) und kommunale Mittel (24,1 %). Die angegebenen Caritas-Mittel setzen sich zusammen aus Eigenmitteln inkl. Spenden (11,2 %), sonstigen kirchlichen Mitteln (17,5 %) und sonstigen Einnahmen und Zuschüssen (5,1 %).

Flüchtlingshilfe

Öffentliche Hand 85,85 %

Caritas
14,15 %

Die Zahlen beziehen sich auf die Hilfen für Flüchtlinge des Caritasverbandes Mannheim e. V. im Jahr 2015. Die Flüchtlingshilfen umfassen folgende Angebote: Nah an den Menschen von weit weg (Ehrenamtlichen-Betreuung), Kommunale Flüchtlingsbetreuung, Rückkehrberatung, Verfahrens- und Sozialberatung in der Landeserstaufnahmestelle und AMIF Rückkehrberatung.

Migrations- und Flüchtlingsberatung

Öffentliche Hand 90 %

Caritas
10 %

Die Zahlen beziehen sich auf das Angebot der Caritas in Duisburg im Jahr 2016.